

Monatskommentar Februar 2021 // PatriarchSelect ETF Trend 200

Die Notenbanken, allen voran die US-Notenbank Fed, halten weiter an ihrer expansiven Geldpolitik fest. Dennoch legten die Renditen langfristiger US-Staatsanleihen im Monatsverlauf deutlich zu. Steigende Zinsen wirken sich vor allem auf Wachstumswerte belastend aus. So kippte die Stimmung an den Aktienmärkten im Monatsverlauf, nachdem der Februar noch mit Kurssteigerungen begonnen hatte. Die Marktteilnehmer zeigten sich zunehmend nervöser und die Aktienkurse begannen wieder stärker zu schwanken. Darüber hinaus war ein Anstieg der Inflationsrate auszumachen, die durch die Umsetzung der fiskalpolitischen Unterstützungsprogramme der Staaten sogar noch weiteren Nährboden erhalten könnte. Bei der Umsetzung der Impfprogramme sind international Fortschritte zu beobachten, die anhaltend hohen Covid19-Infektionszahlen bremsen eine Rückkehr zur Normalität jedoch weiter aus. Insgesamt war die Gemengelage im Februar durchwachsen und so wird sich in den kommenden Wochen zeigen müssen, ob Aktien weiter erste Wahl bleiben.

Das Portfolio der Vermögensverwaltung PatriarchSelect ETF-Trend200 blieb in dem Marktumfeld unverändert investiert. Ende November 2020 wurde die Aktienquote antizyklisch um ein Viertel reduziert, da sich das aus Aktien-ETFs bestehende ETF-Basisportfolio aufgrund der vorherigen starken Kurssteigerungen erheblich von seiner langfristigen Durchschnittslinie entfernt hatte, was auf eine Übertreibung hindeutet. Erst wenn die langfristige Durchschnittslinie des ETF-Basisportfolios wieder um mehr als 3 Prozent unterschritten wird, werden Verkaufssignale für alle Aktien-ETFs ausgelöst.

Der Managementansatz (Trend200 Systematik) liefert immer dann Signale für eine Investition mit der maximalen Aktienquote, wenn und solange der Trend des aus Aktien-ETFs bestehenden ETF-Basisportfolios insgesamt als positiv ausgewiesen wird. Dazu berechnen wir täglich den übergeordneten Trend des weltweit ausgerichteten ETF-Basisportfolios und leiten entsprechende Kauf- oder Verkaufssignale ab. Werden Kursübertreibungen ausgemacht wird ein Teil des Portfolios antizyklisch gesteuert. Das ETF-Basisportfolio besteht derzeit aus neun Aktien-ETFs, über die neben den Industrieländern aus Nordamerika, Europa, Asien-Pazifik und Japan auch gezielt in die Aktienmärkte der Schwellenländer investiert wird. Die regionale Gewichtung orientiert sich an dem jeweiligen Anteil der einzelnen Länder und Regionen an der weltweiten Wirtschaftsleistung.